



Historisches Ortsbild Versammlung am 20.03.2013

Vortrag zum Schloss und Schlossplatz Bürgermeister Elmar Schröder



1. Architektenwettbewerb

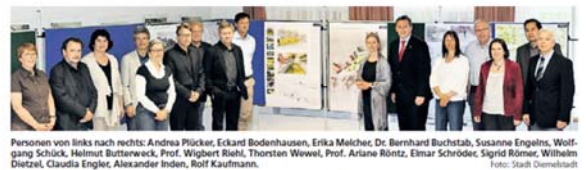
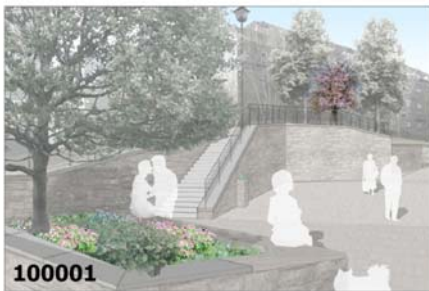


Chronologie des Wettbewerbes

- Ab Jan. 2012 Auswahl der teilnehmenden Büros, Preisrichter und Erstellung der Auslobungsunterlagen
- 16. Feb. 2012 Abstimmung des Wettbewerbs mit der Architektenkammer
- 21. Feb. 2012 Ausgabe der Auslobungsunterlage
- bis 27. Feb. 2012 Rückfragen
- 28. Feb. 2012 Kolloquium
- 16. April 2012 Abgabe der Arbeiten
- Vorprüfung
- 11. Mai 2012 Preisgerichtssitzung



Architektenwettbewerb



Personen von links nach rechts: Andrea Plücker, Eckart Bodenhausen, Erika Melcher, Dr. Bernhard Buchstab, Susanne Engels, Wolfgang Schöck, Helmut Buttenweck, Prof. Wigbert Riehl, Thorsten Wewel, Prof. Ariane Röntz, Einar Schröder, Sigrid Römer, Wilhelm Dietzel, Claudia Engler, Alexander Inden, Rolf Kaufmann.
Foto: Stadt Diemelstadt

Plätze zum Verweilen schaffen

Preisgericht entscheidet über Entwürfe für die Neugestaltung des Schlossplatzes

Der Rhoder Schlossplatz soll grün werden: Mit großzügigen Rasenflächen und Parkbuchten am ehemaligen Burggraben hat sich der Siegerentwurf im Architektenwettbewerb durchgesetzt.

VON SANDRA SIMSHÄUSER

Diemelstadt-Rhoden. Damit haben sich die Preisrichter für einen Entwurf entschieden, der „die abschüssige Topografie aufnimmt“, wie Diplom-Ingenieur Alexander Inden vom Sanierungsträger N&I-Projektstadt (Kassel) bei der Vorstellung im Haupt- und Finanzausschuss formulierte.

Vier weitere Entwürfe waren im Rennen um die beste und wirtschaftlichste Idee, den hangabgewandten Burggraben und Schloss so effektiv wie kostengünstig umzugestalten. Dabei ließ der einfach gehaltene, anspruchsvolle Wettbewerbsbeitrag des Büros Bierbaum-Achtle (Frankfurt am Main) die Mitbewerber weit hinter sich. Die Jury, bestehend aus Bürgermeister Einar Schröder, Ortsvorsteherin, Verwaltungsmitarbeitern, Stadtratsmitgliedern und Inter-



Siegerentwurf: Ansicht zum Schloss

Skizze: Bierbaum-Achtle, Mainz

disziplinäre Landschaftsarchitekten, hat dem „grünen“ Entwurf klar den Vorrang gegeben. Dieser sieht eine Rasenfläche mit Kirschbäumen, Parkplätzen am ehemaligen Burggraben und „Plätzen zum Verweilen“ vor. Andere Entwürfe wie ein kurzes „Sandsteinfeld“ oder eine aufwändige Treppenanlage zwischen Grünwaldheim und Schloss fanden dagegen keinen ungeteilten Zuspruch der Jury.

Für den Siegerentwurf erhält das Büro Bierbaum-Achtle ein Preisgeld in Höhe von 7000 Euro. Jeweils 4000 Euro erhalten das Büro Mann Landschaftsarchitektur aus Fulda sowie das Büro B.S.I. aus Soest, die sich den dritten Platz teilen.

Bis im kommenden Frühjahr die Ausführungsplanung für die Umgestaltung vorliegt, ist es allerdings noch ein weiter Weg. In einem nächsten Schritt soll der Vorentwurf erst einmal mit den Anwohnern, Nutzern und städtischen Gremien weiter abgestimmt werden, „so dass alle Be-

trifflingen damit zufrieden sind“ so Inden. Die Umsetzung soll 2013 erfolgen. Aus der Städtebauförderung stehen hierzu 600.000 Euro zur Verfügung. „Wir bauen mit einem großen Teil unseres Geldes auf „Dominiertengutem“, gab Bürgermeister Schröder mit Hinweis auf den umfangreichen Schlossplatz zu bedenken. Bevor ausgebaut werde, gebe es daher, eine zukünftige Nutzung zu bedenken.“ In diesem Zusammenhang sprach Wilhelm Dietzel (CDU), die im Siegerentwurf angesprochenen Stellplätze für Autos am ehemaligen Burggraben an. Hier könne man über weitere Parkplätze nachdenken, empfahl Dietzel.

Öffentlich ausgestellt werden alle fünf Wettbewerbsbeiträge bei der Veranstaltung „Stadtbauhistorischer Denkmalschutz und Mittelalterlicher Markt“ am 4./5. August auf Schloss Rhoden.

Eine Terrasse soll im Bereich des ehemaligen Burggrabens entstehen.

- Der Verfasser wählt einen zurückhaltenden, respektvollen Entwurfsansatz und die „weiche, grüne“ Lösung wird als sehr angemessen in Bezug auf den Raum empfunden. Der geänderte Blickwinkel erscheint überraschend und positiv, auch im Bezug auf die Annäherung und Einbettung des Schlosses.
- Die Wahl der gestalterischen Mittel ist angenehm zurückhaltend, die Ausstattung wird gering gehalten. Der Entwurf ist eine stimmige Antwort auf den Geist des „Ortes“.
- Die platanenüberstandene Terrasse besitzt jenseits ihrer temporären Nutzung für Stellplätze als neuer Ort für Rhoden eine hohe atmosphärische Qualität mit großem Potenzial. Die versetzte Mauerkante der Terrasse am Burggarten zur vorhandenen Bebauung wird als räumlich richtig und kraftvoll empfunden. Die Zonierung der Stellplätze ist im Grundsatz sinnvoll...
- Der Entwurf überzeugt durch eine überraschend einfache Lösung, die in der Lage ist Schloss und Ort in ein angemessenes Beziehungsgefüge zu setzen.

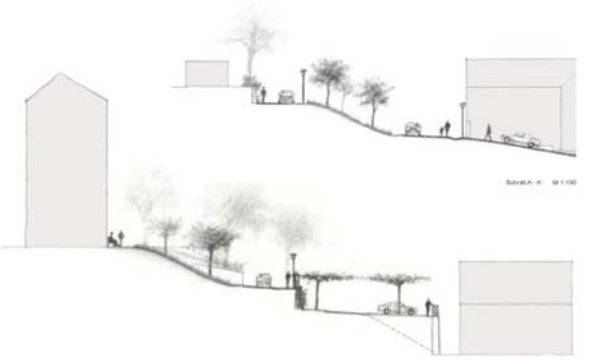
Schlossplatz Diemelstadt-Rhoden



Blick Richtung Schloss



Terrasse mit Bäumen in Dielhofen geplant



Schnitt A - M 1:100

Schnitt B - M 1:100

Die Platanen sind ein wichtiger Bestandteil der jungen Stadtlandschaft in Rhoden und stehen für einen besonderen Bezug zum Ort und seiner Geschichte. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Ortslandschaft und stehen für einen besonderen Bezug zum Ort und seiner Geschichte.

Die Platanen sind ein wichtiger Bestandteil der jungen Stadtlandschaft in Rhoden und stehen für einen besonderen Bezug zum Ort und seiner Geschichte. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Ortslandschaft und stehen für einen besonderen Bezug zum Ort und seiner Geschichte.

Die Platanen sind ein wichtiger Bestandteil der jungen Stadtlandschaft in Rhoden und stehen für einen besonderen Bezug zum Ort und seiner Geschichte. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Ortslandschaft und stehen für einen besonderen Bezug zum Ort und seiner Geschichte.



2. Vorarbeiten in 2012



Ein Licht fürs Schloss

Aktion des Ortsbeirat Rhoden:

Ein Licht im Schloss – ein Lichtblick für Rhoden

Der massive Baukörper des Rhoder Schlosses wirkt in der „dunklen“ Jahreszeit noch bedrückender.

Keine Menschen in und um das Schloss.



Unseren Bürgern fehlen die Lichter, die unser Wahrzeichen schon aus der Ferne unverkennbar und einmalig erscheinen lassen.

Auch die direkten Nachbarn in der Rhoder Altstadt sehen lediglich einen schwarzen Koloss.

Nach Abriss der Häuser im Burggraben wird dieser Effekt noch verstärkt.



Fraktionen, Investoren und Domanialkommission vor Ort



Lokales

Freitag, 23. März 2012

Lösung für Schloss Rhoden gesucht

CDU-Kreistagsfraktion informiert sich vor Ort über Chancen der künftigen Nutzung des historischen Gemäuers

Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion haben das Schloss Rhoden besucht und sich ein Bild von den Entwicklungsmöglichkeiten der Immobilie gemacht.

Diemelstadt Rhoden, Bürgermeister Einar Schröder stellte die Pläne für das Umfeld des Schlosses, insbesondere den Vorplatz, vor. In diesem Bereich seien nach Ablauf einiger nicht mehr aussergerichtlicher Gerichtsverfahren attraktive Gestaltungsmöglichkeiten, die auch den besonderen Blick auf das Schloss im Hintergrund unterstreichen können. Die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs werden in Kürze vorgestellt. Auch der neu geschaffene Kanalspalt ist nach Auskunft des Bauherrn in die Überlegungen ein-



Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion haben sich vom Leiter der Waldeckischen Domänenverwaltung, Rolf Kaufmann, und Diemelstadt Bürgermeister Einar Schröder vom Planungstand für das Schloss Rhoden informieren lassen.

bezogen wurden. Durch diese Projekte werde die Anziehungskraft des alten Ortes wieder gestärkt. Daraus verspreche er sich eine touristische Belebung.

Gemeinsam mit dem Direktor der Domänenverwaltung, Rolf Kaufmann, unterstreichen die Fraktion einen Handlungsdruck durch das Schloss, das im Juli 2011 noch als Alters- und Pflegeheim genutzt wurde. Kaufmann und Schröder erläuterten Möglichkeiten der künftigen Nutzung des historischen Gebäudes. Die Verhandlungen mit möglichen Nutzern seien selbstverständlich, heißt es.

Fraktionsvorsitzender Karl-Friedrich Heidele abschließend fest: „Ich bin zuversichtlich, dass für das Schloss Rhoden eine finanziell tragbare Nutzungslösung gefunden wird, von der auch die Diemelstadt profitieren kann.“



Beispiel für Stadtansanierung

FDP-Kreistagsfraktion auf Sommerreise zu Besuch in Diemelstadt

Diemelstadt: Die FDP-Kreistagsfraktion besuchte im Rahmen ihrer Sommerreise Diemelstadt, um sich dort von Bürgermeister Einar Schröder über die Wünsche und Probleme informieren zu lassen.

Neben der Zusammenarbeit im Nordwaldck und der Problematik der Betreuung von Kindern unter drei Jahren in den Kindergärten waren auch die Erhaltung und Verbesserung der Schulsituation Themen der freundlichen Gesprächsrunde.

Auch der Straßenbau im Orpenthal, hier der Ausbau der Kreisstraße 91, spielte eine große Rolle. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Heinrich Heidele sicherte Bürgermeister Schröder seine Unterstützung an.

Für die FDP-Kreistagsfraktion ist die beispielhafte Stadterneuerung von besonderer Bedeutung. Auch wenn in Rhoden wie andersorts die Leerstandsproblematik eine große Rolle spielt, ist in Rhoden schon wirtschaftlich fundiert exempla-



FDP-Kreispolitiker zu Besuch in Diemelstadt. Auf dem Bild sind von links nach rechts zu sehen: Sabine Schäfer, Harald Kiel, Moll, Heinrich Heidele, Friedrich-Wilhelm Teves, Bürgermeister Einar Schröder und Friedrich Koch.

rische Vorarbeit geleistet werden. So sieht Kreistagsfraktionsmitglied Harald Kiel die in Rhoden praktizierte Zusammenarbeit aller, auch mit dem Denkmalschutz, als eine mögliche Lösung, um ähnlichen Problemen in anderen betroffenen Kommunen im Kreis begegnen zu können.

Nach Auffassung der FDP müsse dringend eine neue Nutzung für das seit dem vergangenen Jahr leer stehende Schloss Rhoden gefunden werden. Hierzu sollten „ergebnisoffene Gespräche“ geführt werden. Die FDP-Kreispolitiker sehen die Waldeckische Domänenverwaltung in der Pflicht, sich Gedanken über die Sanierung und Unterhaltung des Gebäudes zu machen. Nach Auffassung der FDP sollten auch Gespräche mit der Energie-Waldck-Frankenberger GmbH und dem Landesbetrieb Hessen-Furst als mögliche Nutzer geführt werden.

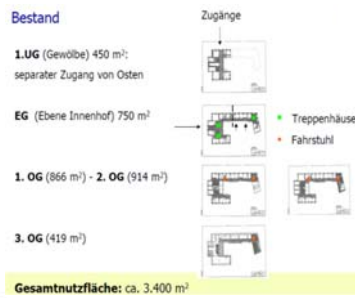
Gespräch beim Landrat



- Sitzung des Domaniums, EWF und der Stadt Diemelstadt am 13.08.2012
- Ziel: Regionale Lösung mit 3 beteiligten Institutionen



- Vorstellung der Ergebnisse am 08.08.2012 in Kassel



Makroanalyse

Mikroanalyse

- Hochwertiges Wellnesshotel
- Tagungs- und Konferenzhotel
- Internat
- Gymnasium der Künste
- Behördenzentrum

Wir sind drangeblieben

Ein Fest im Schlosspark

Städtebaulicher Denkmalschutz und Mittelalterlicher Markt am 4. und 5. August

VON KATHRIN LEINER

RHODEN. Die Kulisse könnte passender nicht sein. Oben vor dem Rhoder Schloss im herrlichen Park, inmitten uralter Bäume und auf sattgrünem Rasen. Ein idyllischer Ort, der in alte Zeiten versetzt. So wird es auch im August sein. Denn dann soll ein mittelalterlicher Markt den Schlosspark für zwei Tage in einen Ort der Vergangenheit verwandeln. Und der Zukunft zugleich.

Denn der Markt am 4. und 5. August findet innerhalb der Veranstaltung „Städtebaulicher Denkmalschutz“ statt, mit der sich die Wohnstadt als Sanierungsträger für Rhoden präsentieren möchte. „Das ist ein wichtiges Thema für Rhoden“, weiß Wohnstadt-Mitarbeiterin Susanne Engels, „deshalb wollen wir mit dem Fest verschiedene Dinge miteinander verbinden.“ Gezeigt werden sollen die städtebaulichen Maßnahmen, die in Rhoden schon vollzogen wurden oder noch anstehen.

Schloss im Mittelpunkt

Auch soll das Rhoder Schloss in den Mittelpunkt gerückt werden. Garten, Innenhof und Gewölbekeller werden an den zwei Tagen mit Leben gefüllt: Eine Ausstellung im Schloss-Innenhof lockt ein Café, im Park präsentieren



Vor historischer Kulisse: Im Schlosspark in Rhoden soll der Mittelalterliche Markt Anfang August stattfinden. Die Planungen stellte Susanne Engels mit Bürgermeister Elmar Schröder (rechts) sowie Erstem Stadtrat Dieter Oderwald und Christian Hübel (links) von der Stadtverwaltung vor. Foto: Leiner

sich Handwerksbetriebe und Gewerbetreibende. Einen Einblick gewähren schon sanierte Objekte in der Altstadt. Häuser unter anderem in der Landstraße und im Warburger Weg öffnen ihre Türen und zeigen, was alles machbar ist mit Hilfe des Förderprogramms. Weitere Informationen gibt der Sanierungsträger Zur Fachgerechten Saldt in den Gewölbekeller ein, im Schloss-Innenhof lockt ein Café, im Park präsentieren

ratung wird angeboten, außerdem werden die Ergebnisse des Realisierungswettbewerbs zum Schlossplatz vorgestellt.

Schützen beteiligt

Der mittelalterliche Markt sei als umrahmendes Programm gedacht, erklärt Susanne Engels. Aktiv eingebunden werde auch die Schützengesellschaft Rhoden. Außerdem der Rhoder Hausfrauenverband, der für die Versorgung im Café sorgt. Führung

gen bietet der Verein Historisches Ortsbild an, am Samstagabend sogar bei Fackelschein. Lokale Handwerksbetriebe werden sich präsentieren, auch gibt es einen Trecker-Shuttle-Service. Mit einem Gottesdienst soll der zweite Veranstaltungstag beginnen.

Einen großen Dank sprach Susanne Engels allen Beteiligten aus. Das Fest werde für eine Belebung des Ortes und Schlosses sorgen.

Schloss und Altstadt bleiben im Fokus

Das Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ kommt in Rhoden langsam voran

Ob Einheimische, Geschichtsfreunde oder Kommunalpolitiker: Sie alle haben die Zukunft von Schloss und Altstadt in Rhoden fest im Blick. „Wir kommen voran“, verkündet Bürgermeister Elmar Schröder.

VON ELMAR SCHULTEN

Diemelstadt-Rhoden. „Wir waren den ganzen Sommer über für das Schloss im Einsatz“, berichtet Diemelstädter Bürgermeister Elmar Schröder im Stadtparlament und hob dabei besonders die zuletzt erreichte Einigung mit dem Energieversorger EWF hervor. Aber auch der Einsatz von Architekturstudenten und der gelungene Mittelalterliche Markt seien förderlich für die Belebung der Altstadt gewesen. Nun mache man sich in Abstimmung zwischen Kirche, Domstift und Stadt an die Planung des Schlossplatzes.

Im Schloss selbst stünden nun die Chancen gut, dass die EWF-Tochter VEW, die sich mit der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten in dem Bereich der erneuerbaren Energie beschäftigen wird, die zweite Etage des Schlosses für Bürowerke anmieten werde. Einen entsprechenden Beschluss habe der Ausschuss



Schloss und Altstadt in Rhoden fest im Blick: Hauptamtlicher Claus Wierelam, Planerin Susanne Engels und Bürgermeister Elmar Schröder. Anshof: Sandra Sieshauser

rat am 10. September gefasst. Die Übernahme des gesamten Schlosskomplexes durch die EWF-Tochter sei nicht nachbar, berichtete Schröder weiter. Umso größer sind nun die Hoffnungen, die in das Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ gesteckt werden. Zwar liegt das Schloss außerhalb des Fördergebietes, weil das Gebäude sonst einen zu großen Anteil der Förder-

mittel ausfüllen würde, dennoch könne das Ensemble vom Förderprogramm profitieren, wie Susanne Engels, die vom Magistrat beauftragte Mitarbeiterin des Projektrates NfL „Projektstadt“, berichtete. Zunächst aber müssten in einer umfangreichen Voruntersuchung die städtebaulichen Missstände belegt werden. Der hohe Sanierungsbedarf für das Schloss würde

den Rahmen jedes Förderprogramms sprengen. Hier ist der Eigentümer, die Domänenverwaltung, gefordert. Auch im Schlosspark gibt es Sanierungsbedarf. Stützmauern geben nach. Wege müssen wieder hergestellt werden. Erhaltenswert sei auch der sogenannte Parthof, der immer noch die Gärten für die Häuser der Langen Straße beherbergt. Zum Sanierungsgebiet ge-

bört auch der alte Rasen am Kuhweg. Hier müsste der Abbruch finanziert und eine Neuansaat der Fläche organisiert werden. Die Untere Wasserbehörde mahnte an, den verrosteten Rhoder Bach wieder freizulegen. Im Bereich Langgarten ist der Sanierungsbedarf gering. Hier gibt es nur Maoren, die an den fröhlichen Garten erinnern.



Öffentliche Nutzung



Erstzug in den Schlosspark: Die beiden Markttag in Rhoden begannen feierlich mit dem Aufbruch aller Marktwirtschaften, Gabeln und Körben unter großer Beteiligung der Gäste.

Reise in eine andere Zeit

Erster Mittelalterlicher Markt am Schloss in Rhoden ein Erfolg

Marktvogt Sir Angus übernahm am Samstagabend das Regiment in Rhoden: Der erste Mittelalterliche Markt in Rhoden glanzvoll über den Tag. Die Besucherinnen und Besucher haben sich die besonderen Werte dieses Festes zu Beginn. Gäste sind hier wieder immer anderen Hand in.



Die Leinwand muss man sich im Rhoder Schlosspark dazu denken: zum Sommerkino am 6. Juli lädt die Gewerbegemeinschaft Diemelstadt – im Bild (v. l.) Horst Schmitzmeier, Bernd Bach und Marco Millig – ein.

Eine ziemlich gute Kino-Idee

Gewerbegemeinschaft plant Sommer-Kino am Schloss Rhoden



Öffentliche Nutzung



Gewölbe als heimelige Kulisse

Martinsmarkt der Rhoder Hausfrauen im Gesindekeller des Rhoder Schlosses

Zum ersten Mal haben die Rhoder Hausfrauen zum Martinsmarkt in ihr Schloss eingeladen.

VON SANDRA SIEBACH

Diemelstadt/Rhoden. „In noch fertig haben haben wir uns ein wenig über den Kirchgang für eine schöne Veranstaltung“ lautet das zugewandte Wort von Sandra Siebach bei der ersten gemeinsamen Veranstaltung der Hausfrauen im Gesindekeller des Rhoder Schlosses. Die Halle im Gesindekeller hat aber auch einen besonderen Grund, wie Siebach berichtet. „Wir wollen zeigen, wie wichtig uns das Rhoder Wohnambiente ist.“ In der Halle befinden sich Gesindekeller können wir schön die (jüngeren) Besucher die Besonderen Martinsmarkt



Applaus am Ende der Premierenaufführung: Regisseurin Hanneli Leyhe präsentiert Sarastro, den Priester im Weisheitstempel.

Zauberflöte herrlich inszeniert

Klassenübergreifendes Theater- und Musikprojekt der Schlossberg-Schule Rhoden

Diemelstadt/Rhoden. Mit fantasievollen Kostümen und einer prägnanten Schwarz-Weiß-Inszenierung haben die Schüler der Klassen drei bis sechs der Schlossberg-Schule Moritz Zauberflöte neu interpretiert. In je zwei Aufführungen am vergangenen Mittwoch und heutigen Donnerstag erzählen die Kinder im Gesindekeller des Rhoder Schlosses die Geschichte des Vogelfängers Papageno, der

dem Reich des Sarastro zu beistehen. Dabei wird die abenteuerliche Geschichte in der Inszenierung von Hanneli Leyhe mit



Geschafter Prinz Tamino hat seine Pamina aus dem Reich des Sarastro befreit.



Prinz Tamino hat seine Pamina aus dem Reich des Sarastro befreit.



Die Königin der Nacht übergibt Tamino ein Bild von Pamina. Sein Kommentar: „Dieses Bildnis ist bezaubernd schön!“



Noch ein glückliches Paar beim Happy End: Vogelfänger Papageno hat seine Papagena gefunden.

in ausgemachten Schilfschnecken nachgeholt. Die Inszenierung darunter lässt eine Schilfschnecke als Erzählerin gelten zu stehen. Die ausgemachten schönsten Monstertiere singt der Schilf. Die Opernreihe wird von Musiklehrerin Renate Wulfsberg bis um 18 Uhr.

Intensiv und anrührend

Glas-Klang-Konzert sorgte im voll besetzten Schloss-Gewölbe für Begeisterung



Diemelstadt/Rhoden. Eine sehr besondere Veranstaltung im Schloss-Gewölbe im Gesindekeller des Rhoder Schlosses. Ein Glas-Klang-Konzert sorgte für Begeisterung bei den Gästen. Die beiden Musikerinnen wie Uta Pina und Marcel Göttinger am 19. März. Die Konzertreihe ist immer im Schloss-Gewölbe zu besuchen. Und die Konzerte sind immer um 18 Uhr.



Auszug aus dem Protokoll
der Aufsichtsratssitzung der
Verbands-Energie-Werk Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH (VEW)
am 10. September 2012, 8:30 Uhr
im EWF Hauptverwaltungsgebäude, Arolser Landstraße 27, 34497 Korbach

- Sitzung des EWF-Aufsichtsrats vom 10. September 2012

Mit 6 Jastimmen bei 4 Enthaltungen beschließt der Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat stimmt grundsätzlich der Verlagerung der VEW als Mieter der 2. Etage in das Schloss Rhoden zu. Dabei bleibt das Domanium Eigentümer des Schlosses Rhoden.
Die Höhe der Aufwendungen für den Innenausbau der anzumietenden 2. Etage und die Höhe der Mietzahlungen werden derzeit ermittelt und sind dem Aufsichtsrat zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen.

VEW mietet zweite Etage im Schloss

EWF-Tochter siedelt sich in Rhoden an – Schröder: „Die jetzige Situation ist gut“

RHODEN. Die Verbands-Energie-Werk-Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH (VEW), eine Tochter der EWF, zieht ins Rhoder Schloss und mietet dort die zweite Etage. Die Domanialverwaltung bleibt weiter Eigentümerin

des Gebäudes. An weiteren Nutzungsmöglichkeiten werde gearbeitet. Das sagte am Donnerstag Bürgermeister Elmar Schröder in seinem Sachstandsbericht zum Dauerbrenner-Thema Schloss. Intensiv habe man den ganzen Sommer

über an dieser Thematik gearbeitet. Alle großen Kreistagsfraktionen hätten das Schloss besichtigt, der Landrat habe sich stark engagiert, viele Möglichkeiten wurden durchgesprochen, mit dem Mittelalterlichen Markt sei der Bau noch-

mals in den Mittelpunkt gerückt worden. Die Ansiedlung der VEW sei ein erster Schritt, Erneuerbare Energien seien ein Riesenthema, „die jetzige Situation ist gut“, fasste Schröder zusammen. (ler)

AUS DEM PARLAMENT

Seite 15



3. Entscheidung zum Schloss



Anhörung der gewinnberechtigten Gemeinden des Domanialvermögens 14.12.2012

hier: Sichtweise der Stadt Diemelstadt zur Ertüchtigung des Schlosses Rhoden

Entwicklung

~~WBS~~

~~8.000.000 €~~

Sommer 2011

↓

Regionale Lösung

Kauf des Schlosses

Frühjahr 2012

Gesamtanmietung

Sommer 2012

EWE

VEW mietet zweite Etage im Schloss

Eine Etage und Vermarktung

Herbst 2012

Eine Etage?

Winter 2012 (heute)

Drei Zimmer gar nichts

FAZIT:

Entscheidung jetzt oder nie!

Gewölbe als heimelige Kaffee

Intensiv und anrührend

Plätze zum Verweilen schaffen

Bau des Schlossplatzes

Offene Fragen:

- Wasser (neue Trasse)
- Kanal (neue Trasse)
- Straßenausbau (Eigentum)
- Parkplätze
- Historische Mauern
- Feuerwehr (Brandschutz)
- Eigentum
- Nutzung Schloss

Kosten ca. 1,2 Mio. Euro

Domonialverwaltung

Evangelische Kirche

KB_003a

DIEM

Windpark der VEW

mit 12 Mühlen in Rhoden im Domanialwald (FNP)

Städtebaulicher Denkmalschutz

Schloss und Altstadt bleiben im Fokus

	Netto	Brutto
I. BA (einschl. Dach)	2,7 MEUR	3,2 MEUR
davon:		
Dach/Außenfassade	500 TEUR	600 TEUR
DG Archiv	280 TEUR	330 TEUR
2. OG Büro	1.120 TEUR	1.340 TEUR
Haustechnik, Verkehrswege	820 TEUR	970 TEUR
Investment: 0,6 Mio. (Dach) + 2,5 Mio. (WP 2013)		
II. BA (einschl. Parkplatz)	2,5 MEUR	2,9 MEUR
davon:		
1. OG Büro	1.140 TEUR	1.140 TEUR
EG Büro	300 TEUR	1.070 TEUR
Südfügel Wohnraum	330 TEUR	390 TEUR
KG WC-Ergänzung	30 TEUR	40 TEUR
Außenterr. Parkvielfalt	770 TEUR	770 TEUR
Rendite	VEW-Büros + Windpark + Schlossplatz + städtebaul. Denkmalschutz + ...	

Finanzausschuss 17.12.2012



Ins Schloss sollen fünf Millionen Euro fließen

Kreistags-Finanzausschuss stimmt für Investition in Rhoden

VON MATTHIAS MÜLLER

WALDECK-FRANKENBERG. Fünf Millionen Euro für den Umbau von Schloss Rhoden sollen in den Wirtschaftsplan der Waldeckischen Domanialverwaltung für 2013 einfließen. So lautet die Empfehlung des Finanzausschusses für den Kreistag am Mittwoch in Bad Wildungen.

Die Entscheidung fiel mit den Stimmen von SPD und Grünen, CDU und FDP waren dagegen, die FWG enthielt sich. Der Hintergrund: Es gibt Pläne, dass das Verbands-Energie-Werk (VEW), eine Tochtergesellschaft für erneuerbare Energien der Energie Waldeck-Frankenberg, in einen Teil des Gebäudes bei Diemelstadt

einzieht. 350 von rund 2000 Quadratmetern Gesamtfläche würde dies betreffen, erklärte Rolf Kaufmann, Direktor der Domanialverwaltung. Ein klares Nutzungskonzept für das Schloss im Ganzen liege allerdings noch nicht vor.

Bisher ist im Haushalt des Domaniums eine Mio. Euro für das Schloss vorgesehen – je zur Hälfte für Dacherneuerung und Umgestaltung. SPD und Grüne wollen diesen Betrag auf 2,5 Mio. Euro aufstocken und noch eine Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe in den Haushalt einstellen. Darüber war die Meinung im Ausschuss gespalten: Man solle die Sache zurücknehmen und das Konzept in Ruhe ausarbeiten, forderte

CDU-Fraktionschef Karl-Friedrich Frese. Man plane Büros für eine Gesellschaft, die gerade erst im Entstehen sei, kritisierte Heinrich Heidel (FDP). „Schlösser sind nun mal das kulturelle Erbe, das wir haben“, sagte dagegen Dr. Christoph Weltecke SPD – und hier gebe es eine sinnvolle Nutzung. Man habe das große Interesse, dass das Schloss erhalten werde, erklärte auch Jürgen Frömmrich (Grüne).

Für den Antrag und damit „ein deutliches Signal“ plädierte Landrat Dr. Reinhard Kubat. Die Gesellschaft VEW habe nicht endlos Zeit, die Standortfrage zu entscheiden.

ZUM TAGE, HINTERGRUND, WALDECK-FRANKENBERG

Es gibt Pläne, dass das Verbands-Energie-Werk (VEW), eine Tochtergesellschaft für erneuerbare Energien der Energie Waldeck-Frankenberg, in einen Teil des Gebäudes einzieht.

350 von rund 2000 Quadratmetern Gesamtfläche würde dies betreffen, erklärte Rolf Kaufmann, Direktor der Domanialverwaltung. Ein klares Nutzungskonzept für das Schloss im Ganzen liege allerdings noch nicht vor.

ZUM TAGE

Schmalere Grat

MATTHIAS MÜLLER über die Kreisfinanzen

Wenn die Kreistagsmitglieder am Mittwoch endgültig die finanziellen Weichen für das kommende Jahr stellen, dann ist das stellenweise ein schmaler Grat, über den sie wandeln müssen. Angesichts der roten Zahlen sind die Gestaltungsspielräume eng. Umso schwieriger sind die Entscheidungen, die es zu treffen gilt.

Und egal, wie sie am Ende entscheiden werden, es wird Fragen und Kritik geben. Besonders, wenn beispielsweise auf der einen Seite besorgte Eltern um die Zukunft von Schulstandorten bangen und auf der anderen Seite womöglich Millionen in ein Schloss und historische Bücher fließen sollen. Egal, wie gut oder schlecht die Argumente für solche Entscheidungen sind – sie den Bürgern zu vermitteln, ist eine der schwierigsten Aufgaben, denen sich die gewählten Vertreter stellen müssen.

Dass es unterschiedliche Meinungen gibt, gehört allerdings untrennbar zum Wesen einer Demokratie. In der sich im Übrigen jeder informieren und engagieren kann – auch in der Kommunalpolitik.

mam@hna.de



„Es muss jetzt losgehen“

Bürgermeister Elmar Schröder zur geplanten Sanierung von Schloss Rhoden

VON MATTHIAS MÜLLER

RHODEN. Wenn der Kreistag heute über den Wirtschaftsplan der Waldeckischen Domänenverwaltung entscheidet, dann will Diemelstadt Bürgermeister Elmar Schröder (CDU) als Zuschauer dabei sein. Schließlich geht es um die Zukunft von Schloss Rhoden – und die möchte Schröder gerne gesichert sehen.

Wie berichtet, ist vorgesehen, dort das Verbands-Energie-Werk (VEW) anzusiedeln. SPD und Grüne haben im Finanzausschuss den Antrag durchgesetzt, die dafür im Wirtschaftsplan des Kreis-Eigenbetriebs Domänenverwaltung ursprünglich vorgesehene Million Euro für die Dachsanierung und Ertüchtigung des Schlosses auf 2,5 Mio. aufzustocken. Dazu kommt eine Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe: Geld, das im Bedarfsfall – wenn etwa die Umbauten wegen weiterer möglicher Mieter noch weiter voranschreiten würden – fließen kann.

Den Antrag findet Schröder gut und mutig, schließlich sei so etwas in diesen Zeiten nicht unbedingt populär. Andererseits müsse man wissen: Das Geld des Domaniums könnte gar nicht für andere Dinge, wie beispielsweise die viel diskutierte Erhaltung von Schulstandorten, verwendet wer-



Historische Kulisse: Blick auf das Schloss im Diemelstädter Stadtteil Rhoden.

Foto: hh

den, ergänzt der Bürgermeister. Er finde es auch gut, wie sich der Landrat von Anfang in Sachen Schloss dahinterklemmt habe.

„Planungssicherheit nötig“

Mit den 2,5 Mio. würde es Planungssicherheit geben. „Es muss jetzt losgehen, die VEW wartet nicht ewig“, sagt Elmar Schröder und hofft auf ein positives Votum des Kreistags. Und auch die Stadt wartet schon länger auf ein solches Signal. Ein Blick in die Vorgesichte: Zunächst war vorgesehen, das Schloss, wo ein Altenheimbetrieb untergebracht war, zu sanieren – der

Heimbetreiber zog sich jedoch zurück. Die Stadt war indes schon ihre Aufgabe angegangen, die 1,2 Millionen Euro teure Baumaßnahme Schlossplatz inklusive Schaffung von Parkplätzen. Vier Häuser wurden abgerissen, einen Architektenwettbewerb gab es; zudem wurden Pläne entwickelt, das Sanierungsgebiet für den Denkmalschutz in Rhoden auf das Schlossareal zu erweitern, und mit Studenten der Uni Kassel wurden Nutzungsmöglichkeiten für das Schloss untersucht.

Gleichzeitig habe man zusehen müssen, wie die Pläne für eine Lösung im Schloss immer

kleiner wurden, so Schröder: von Gesprächen über eine Gesamtkauf über die Gesamtmietung hin zur Mietung einer Etage durch die EWF bis letztlich zu jenen 350 Quadratmetern Bürofläche, die im Ausschuss genannt wurden. Schröder fürchtet, am Ende könnte gar nichts bleiben.

Dabei sei die VEW-Nutzung wirklich sinnvoll, ergänzt er. Sie könne die Tür für weitere Mieter öffnen. Die Stadt überlege, auf dem Schloss das Trauzimmer anzusiedeln, auch eine Gastronomie würde passen, sagt Schröder und betont: Das Potenzial für diesen Standort sei auf jeden Fall da.

Seite 19

„Brauchen Sicherheit für das Schloss“

Schloss Rhoden als kulturelles Erbe erhalten: Bürgermeister Schröder betont umfangreiche Planungen

Die politische Debatte des Kreistags um Schloss Rhoden stößt in Diemelstadt auf deutliches Unverständnis: „Wir haben ein umfangreiches Konzept für das Schloss“, betont Bürgermeister Elmar Schröder.

VON JÖRG KLEINE

Diemelstadt-Rhoden. Die Zukunft von Schloss Rhoden steht heute auf der Tagesordnung des Kreistags. Denn das Parlament berät in Bad Wildungen (Wandelhalle) auch den Wirtschaftsplan der Domänenverwaltung für 2013.

Im Finanzausschuss des Kreistags gab es um das Schloss am Montag eine kritische Debatte (wir berichteten gestern). SPD und Grüne wollen mit einem Änderungsantrag die geplanten Sanierungsmittel für das Schloss deutlich aufstocken: statt einer Million Euro sollen im kommenden Jahr bereits 2,5 Millionen Euro bereitstehen. Weitere 2,5 Millionen Euro sollen ab 2014 verankert werden.

Im Hintergrund steht eine Kostenschätzung von 5,2 Millionen Euro netto (6,1 Millionen Euro einschließlich Mehrwertsteuer). Damit sollen Dach, Fassade und Haustechnik saniert werden – vor allem aber moderne Räume geschaffen werden für Büros und Archiv.

Als Ankermieter und Vermarkter der Flächen war zunächst Energie Waldeck-Frankenberg (EWF) im Gespräch. Inzwischen geht es in abgespikter Form um Büroflächen für die EWF-Tochtergesellschaft



Blick auf Schloss Rhoden und die Altstadt: Am Burggraben hat die Stadt bereits alte Häuser abreißen lassen, um Parkplätze zu schaffen. Für Sanierung und künftige Nutzung des Schlosses sind bereits umfangreiche Vorbereitungen gelaufen.

Foto: pr

VEW. Die Firma ist im Eigentum des Landkreises und soll künftig Projekte für erneuerbare Energien umsetzen.

CDU, FWG und FDP zeigten sich jedoch skeptisch bei der Debatte im Finanzausschuss. Devise: Bevor der Landkreis zusätzliche Millionen für Schloss Rhoden freigibt, müsse zunächst ein klares Konzept vorliegen. Zumal Rolf Kaufmann, Direktor der Domänenverwaltung, erklärte: „Es gibt noch viele ungeklärte Fragestellungen.“

Viel klarer sind jedoch die Konturen, die Diemelstädter Bürger-

meister Elmar Schröder (CDU) dem Projekt verleiht: „Ein Konzept liegt längst vor“, betont Schröder. Dies sei für alle Fraktionen im Kreistag auch zugänglich.

So präsentiert Schröder wie aus der Pistole geschossen eine umfangreiche Dokumentation über Gestaltung und Nutzung von Schloss Rhoden. Alte Häuser vom Schloss habe die Stadt im Vorfeld abreißen lassen, mit einem Architektenwettbewerb habe Diemelstadt die Umgestaltung des Schlossplatzes längst angepackt. Zudem analysierten

Studenten der Universität Kassel 2012 eingehend mögliche Nutzungen des Schlosses.

Parallel sei das Schloss ins Programm zum städtebaulichen Denkmalschutz in Rhoden einbezogen worden. Und vom Architekturbüro Mützinga (Bad Arolsen) gebe es konkrete Entwürfe zu Sanierung und Umbau des Schlosses.

Mit zahlreichen Aktionen habe die Stadt im laufenden Jahr ebenso gezeigt, wie dem Schloss weiteres Leben einzuhauchen sei – ob Mittelalterlicher Markt oder Konzerte.

Das Schloss als künftiger Firmensitz von VEW sei ideal, erklärt Schröder. Denn in Rhoden sei einer der neuen Windparks geplant – also in direkter Nachbarschaft. Weitere Ideen zur Nutzung reichen von Trauzimmer und Archiv der Stadt bis zum Einzug des Forstamts ins Schloss.

Fazit des Diemelstädter Rathauschefs Elmar Schröder: „Eine Freigabe von 2,5 Millionen Euro im Wirtschaftsplan für 2013 gibt allen Beteiligten Planungssicherheit.“ Der Kreistag sei gefordert.

Seite 20

Geld für Schloss und Brehm-Stiftung

Kreistag stimmt Anträgen für Zahlungen zu

WALDECK-FRANKENBERG. Der Kreistag hat mehrheitlich dem Haushaltsplan des Landkreises sowie den Wirtschaftsplänen von Eigenbetrieb Gebäudemanagement, Abfallwirtschaft und Waldeckischer Domanialverwaltung zugestimmt. Dabei wurden auch zwei kontrovers diskutierte Projekte beschlossen: Die Mittel für die Sanierung von Schloss Rhoden werden im Domanial-Etat aufgestockt, zudem wird dort Geld für die Brehm-Stiftung in Bad Arolsen zur Verfügung gestellt.

Damit folgte das Gremium mehrheitlich zwei gemeinsamen Anträgen von SPD, Grünen und FWG. Für die Sanierung des Schlosses, das teilweise an das Verbands-Energie-Werk vermietet werden

soll, steigt der Ansatz um 1,5 Millionen Euro auf 2,5 Mio. In gleicher Höhe wird eine Verpflichtungsermächtigung mit Sperrvermerk eingeplant.

Aus den Rücklagen des Domaniums fließen zudem zwei Mio. Euro in die Brehm-Stiftung, um deren Erhalt zu sichern. Im Gegenzug wird von deren Urheber Adolf Brehm (86) der Rest seiner Sammlung wertvoller Bücher in die Stiftung eingebracht. Dies wurde kontrovers diskutiert – mit dem Verweis auf die kritische Haltung der waldeckischen Kommunen, die am Domanium beteiligt sind. Bei der Abstimmung enthielt sich dann unter anderem auch FWG-Mann Uwe Steuber, gleichzeitig Bürgermeister von Lichtenfels. (mam)

GESAGT

„ Nur weil VEW eine Etage will und Diemelstadt irgendetwas im Keller macht, kann man doch kein Schloss umbauen. „

Heinrich Heidel (FDP)

„Vermisse Solidarität“

Eigentlich habe er nichts sagen wollen, aber jetzt müsse er doch Stellung nehmen, entgegnete Kubat.

...

Und bei Schloss Rhoden vermisse er die Solidarität. Mit der Vermietung an das Verbands-Energie-Werk (VEW) müsse man aus eigener Kraft versuchen, eine vernünftige Lösung für das Gebäude herbeizuführen.

KOMMENTAR

Abgebucht

VON JÖRG KLEINE

Über Jahrzehnte hat der Landkreis einen Berg an Schulden aufgebaut – egal, unter welcher politischen Couleure. Ob sich künftige Generationen über die-



Anders ist die Lage indes bei Schloss Rhoden. Hier geht es um greifbare Geschichte und Kultur. Waldeck-Frankenburgs. Zudem hat sich Diemelstadt mit viel Elan in eine Zukunftsperspektive gekniet. Das lässt für Rhoden und das Schloss hoffen.



Investitionen für Schloss Rhoden sind ein Streitpunkt zwischen Koalition und Opposition im Kreistag. Foto: Simshäuser

Gespräch Schröder / Schaller 03.01.2013

- Aussage Plüneke am Rande Kreistag
=> kein neuer Beschluss vorhanden
- Schröder hatte Schreiben mit Verweis auf Aufsichtsratsbeschluss im September (2. Etage = 800qm) versendet
- Kaufmann hat Planung für **350 qm** morgens beim EWF vorgestellt
- Am Nachmittag Festlegung Schaller & Schröder auf 800 qm
- Umplanung beim Domanium
- Vorstellung des Konzeptes im Rathaus am 08.01.2013
- Bürgermeisterrunde in Waldeck
=> Friedrich: Ich stimme nicht dagegen!
- Vorstellung im HuF am 24.01.2013
- **Einstimmiger Beschluss von Domanialkommission und EWF-Aufsichtsrat über 890 qm im Schloss**

Ein guter Tag für Rhoden

Pläne für neue Nutzung des Schlosses eröffnet Möglichkeiten für Gesamtlösung

„Das ist ein guter Tag für die Diemelstadt“, freute sich Bürgermeister Elmar Schröder gestern, als Landrat Dr. Reinhard Kubat, EWF-Chef Stefan Schaller und Rolf Kaufmann von der Waldeckischen Domänenverwaltung die gemeinsam erarbeitete Zukunftslösung für das Schloss Rhoden präsentierten.

VON ELMAR SCHULTEN

Diemelstadt-Rhoden. Die Schließung des Alten- und Pflegeheimes im Schloss durch das Waldeckische Diakonissenhaus habe die Rhoder vor zwei Jahren in Mark und Bein getroffen. Umso größer jetzt die Freude und Erleichterung über die gefundene neue Nutzung als Ver-



Neue Nutzung für Schloss Rhoden beschlossen. V.l. Architekt Arno Puy, Leitender Verwaltungsdirektor Rolf Kaufmann, EWF-Chef Stefan Schaller, Landrat Dr. Reinhard Kubat, Bürgermeister Elmar Schröder und Erster Stadtrat Dieter Oderwald.

Fotos: Elmar Schulten

Seite 23

Pressenkonferenz bei Youtube bzw. Eder-Dampfradio

Pressekonferenz Schloß Rhoden Diemelstadt

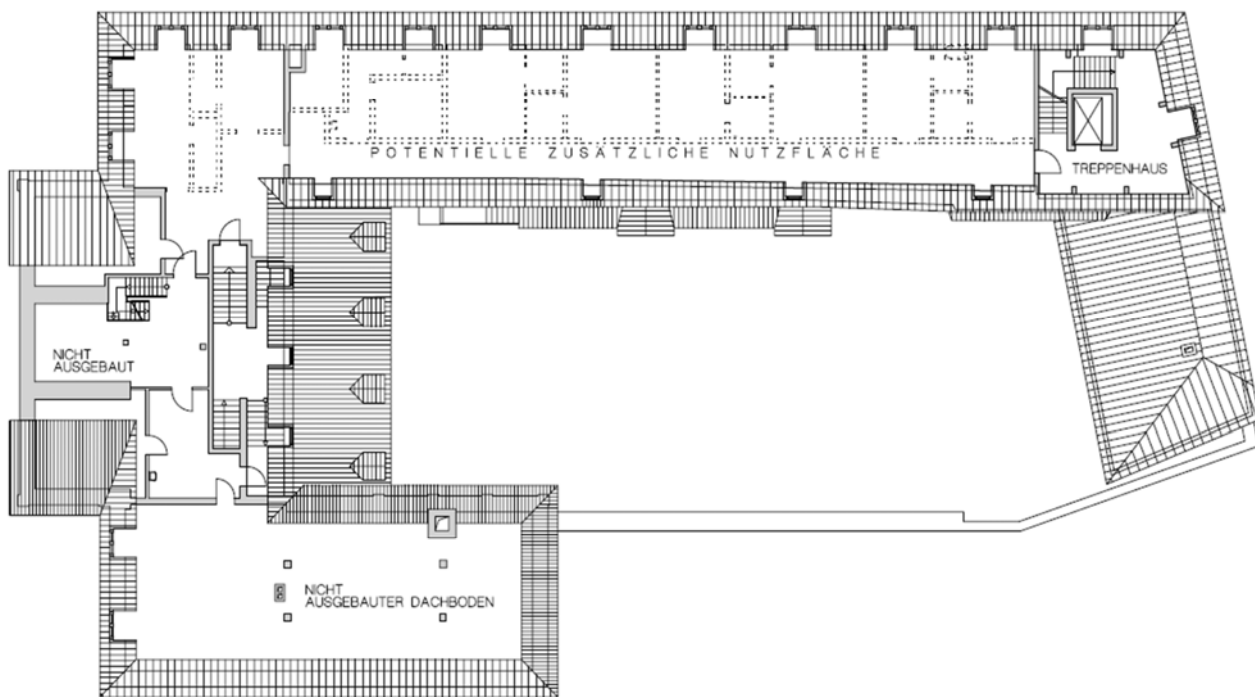
Veröffentlicht am 11.02.2013
Das Schloß Rhoden stand ein Jahr leer. In einer Pressekonferenz wurde das neue Nutzungskonzept vorgestellt.

Seite 24

OSTFLUGEL

SÜDFLUGEL

MITTELBAU



WESTFLUGEL



SCHLOSS RHODEN
NUTZUNGSKONZEPT
FÜR BUROS DER EWF
08.08.2012

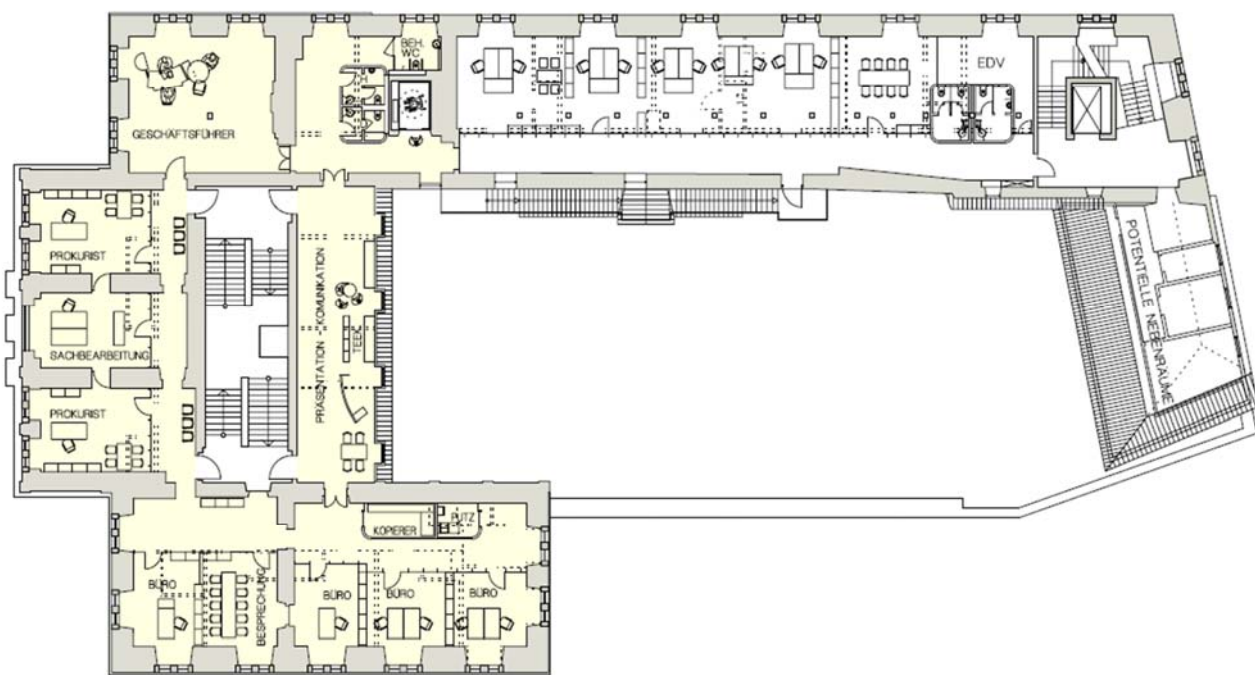
GRUNDRISS DG BESTAND + PLANUNG
M 1: 200

MINTINGA UND PUY
DPL. ING. - ARCHITECTEN - BDA
MANNLSTR. 9 34454 BAD AROLSEN
TEL. 05691/6281-0 FAX-28

OSTFLUGEL

SÜDFLUGEL

MITTELBAU



WESTFLUGEL



SCHLOSS RHODEN
NUTZUNGSKONZEPT
FÜR BUROS DER EWF
08.01.2013

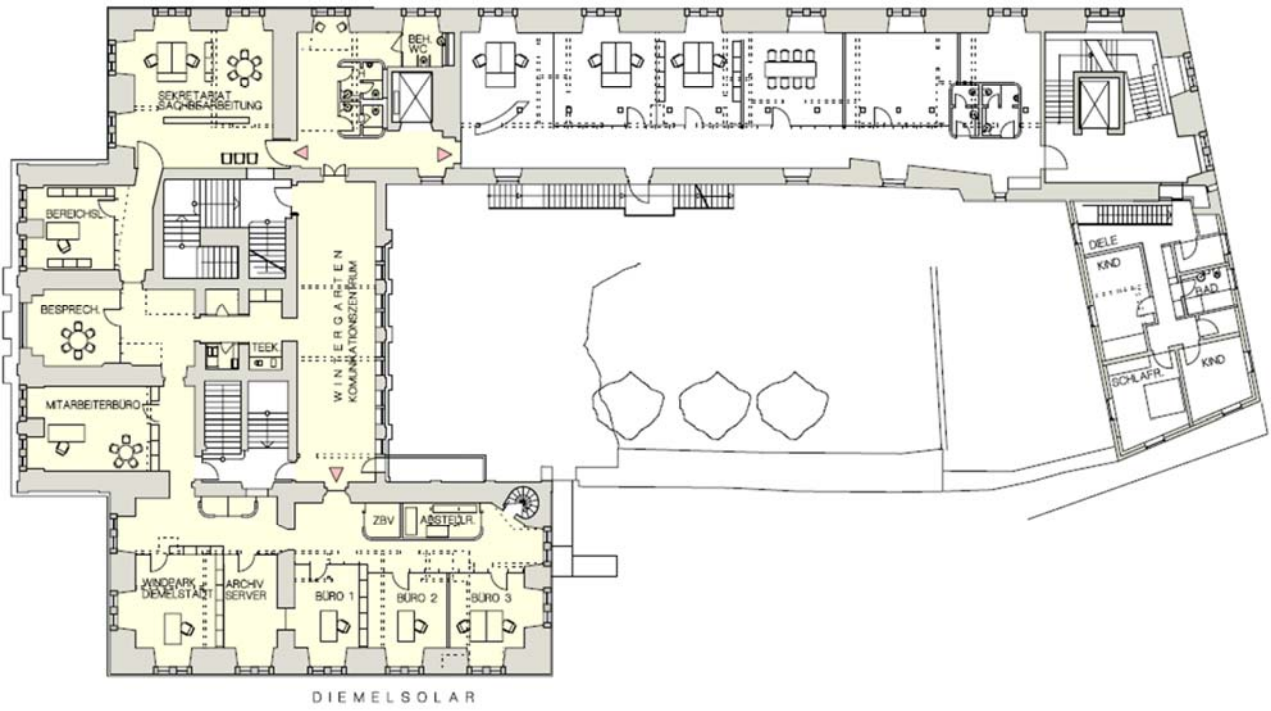
GRUNDRISS 2.OG NUTZUNG VEW WESTFLÜGEL+MITTELBAU
M 1: 200

MINTINGA UND PUY
DPL. ING. - ARCHITECTEN - BDA
MANNLSTR. 9 34454 BAD AROLSEN
TEL. 05691/6281-0 FAX-28

OSTFLUGEL

MITTELBAU

SÜDFLUGEL
WOHNUNG HAUSMEISTER



WESTFLUGEL



SCHLOSS RHODEN
NUTZUNGSKONZEPT
FÜR BUROS DER EWF

08.01.2013

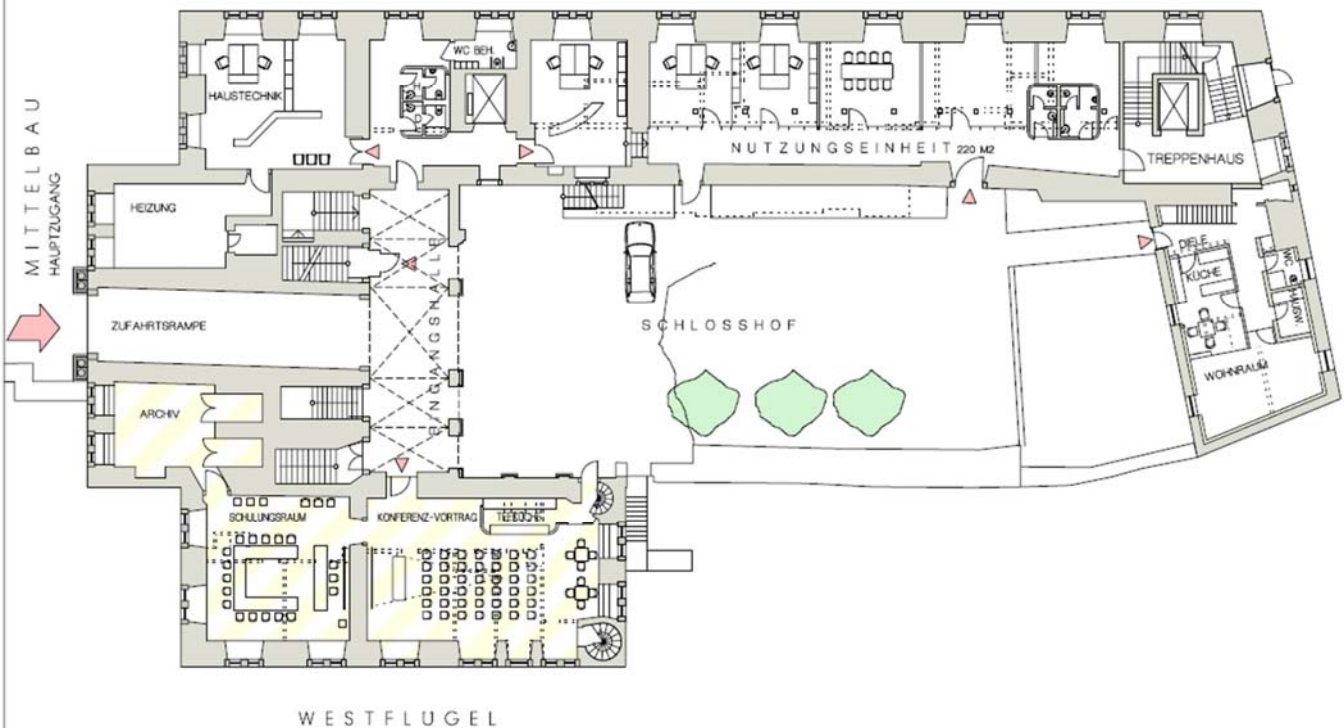
GRUNDRISS 1.0G NUTZUNG EWF - BÄDER WESTFLÜGEL+MITTELBAU
M 1 : 200

MENTINGA UND PUY
DPL. ING. - ARCHITECTEN - BDA
MANNLSTR. 9 34454 BAD AROLSEN
TEL. 05691/6281-0 FAX-28

OSTFLUGEL

MITTELBAU
HAUPTZUGANG

SÜDFLUGEL
WOHNUNG HAUSMEISTER



WESTFLUGEL

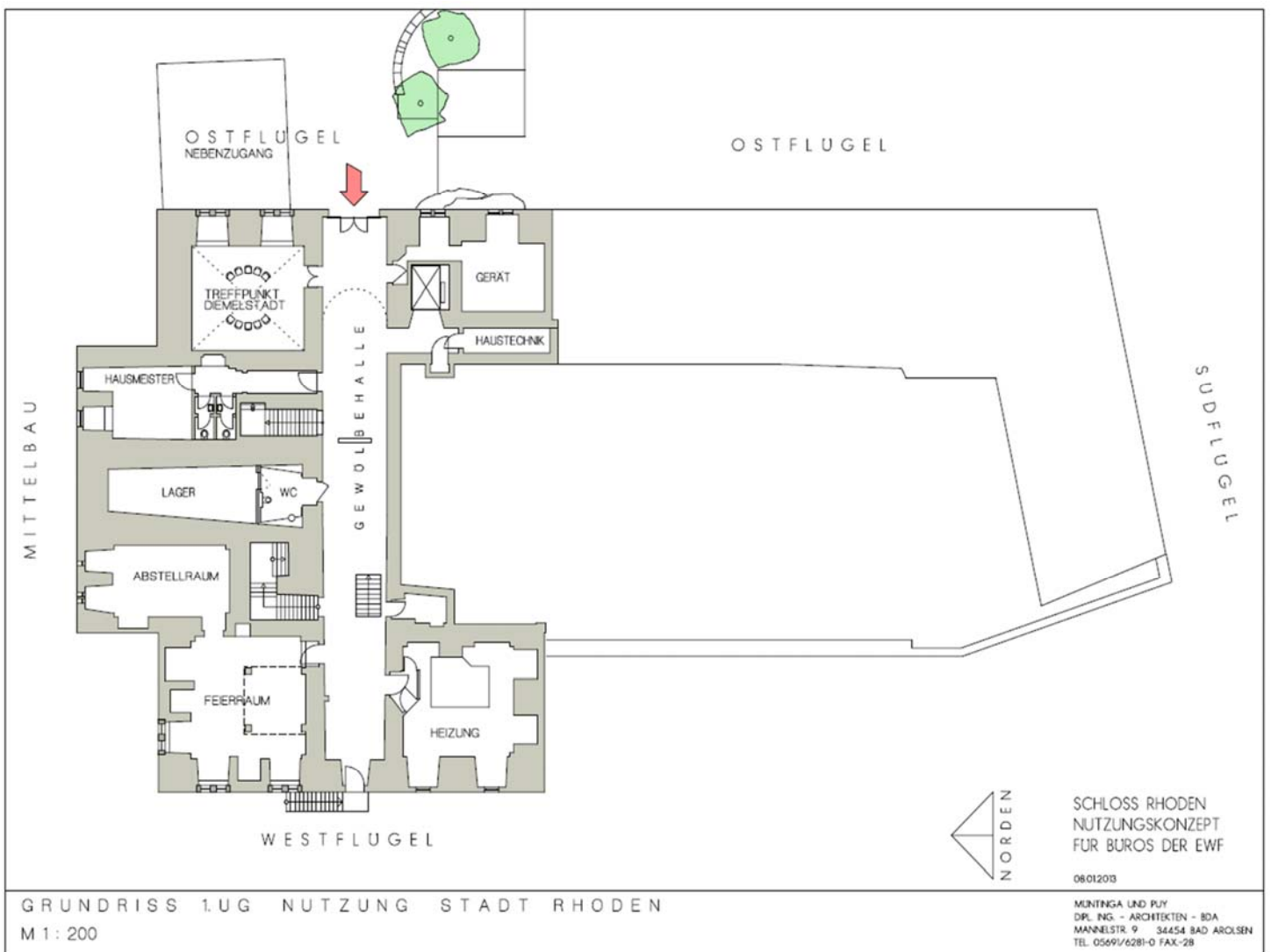


SCHLOSS RHODEN
NUTZUNGSKONZEPT
FÜR BUROS DER EWF

08.01.2013

GRUNDRISS EG NUTZUNG EWF - STADT UND ANDERE WESTFLÜGEL
M 1 : 200

MENTINGA UND PUY
DPL. ING. - ARCHITECTEN - BDA
MANNLSTR. 9 34454 BAD AROLSEN
TEL. 05691/6281-0 FAX-28



4. Schlossplatzgestaltung





BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten



BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten



BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten



BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten



Ablaufplanung

Bauphase starten:

- Zunächst Baubeginn Schlossplatz und Schloss 1. Bauabschnitt
- Bauzeitenplan (Dach, Mauern, Kanal, Wasser, ...)

Untersuchung Gebäudemanagement

- Kosten und Nutzung der städtischen Gebäude in Rhoden
- Sichtung der vorhandenen Konzepte (Raumbücher, Nutzung ...)
- Energetische Gesichtspunkte & Sanierungsbedarf

Was wollen wir im Schloss nutzen, wie, wofür und für wen?

- Betrieb gewerblicher Art, z.B. Stadtmarketing ...
- Wie viel Haushaltsmittel für Kultur u.ä.?

Aushandeln des Gestattungsvertrages

Sanierungsgebietserweiterung & Förderanträge